

GEMEINSAM UNTERWEGS

Freizeitwochen für Blinde und Sehende



Programm 2023

Berichte 2022

Unsere Wochen haben ihren Ursprung bei Pater Wilfried Lutz, einem Kamillianerpater, der diese vor mehr als 50 Jahren ins Leben gerufen hat. Seine Weltoffenheit, sein Frohsinn und seine Begeisterung für alle Menschen, für die Natur und füreinander sollen uns weiterhin begleiten!



*Wir stricken unser Leben jeden Tag ein Stück weiter.
Wir stricken unser Leben. Die einen stricken liebevoll und sorgsam, andere mühevoll und ungern.
Oft ist das komplizierte Muster vorgegeben und muss mit viel Konzentration bewältigt werden. Freundliche Farben, auch bunt gemischt, wechseln mit Grau ab.
Auch die Qualität wechselt: mal weich und flauschig, mal hart und kratzig.
Es kommt auch vor, dass Maschen von der Nadel fallen. Dann entstehen plötzlich Löcher, und das Muster wird unvollständig.
Es kann auch sein, dass der Faden reißt und neu angesetzt werden muss.
Wir kennen das: neu anfangen.
Es kann auch vorkommen, dass wir das Strickzeug in die Ecke werfen, um es dann doch wieder hervorzuholen.
Es wird für uns immer ein Geheimnis bleiben, wieviel Lebensfarben uns noch zu verstricken bleibt. Wir haben die Nadeln in unserer Hand. Technik und Muster können wir wechseln!*

Unbekannt

Gelegtes Kreuz bei einer unserer Schlussandachten in den Ötztaler Alpen

Organisatorisches – besonders wichtig!

Die Unterkünfte bei unseren Wochen verrechnen einen kulanten, für uns niedrigeren als den üblichen Preis. Je nach Unterkunft wird für jede Person, die später kommt oder früher fährt, der volle Wochenpreis verrechnet. Tageweise ist der Standardpreis der jeweiligen Unterkunft zu entrichten.

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss sind immer EUR 50.- als Bearbeitungsgebühr zu bezahlen.

Bei Wochen mit zu wenig Begleitung sind weitere Blinde Person nur mit Begleitperson möglich.

Eine Reiserücktrittsversicherung ist empfehlenswert, diese kann ab ca EUR 35.- pro Woche bei jeder Versicherung abgeschlossen werden.

Die individuellen Stornobedingungen der jeweiligen Unterkünfte sind bindend.

An- und Abmeldungen laufen immer über die FreizeitleiterInnen!

Weiter bitte beachten:

Die TeilnehmerInnen an unseren Wochen erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, Email) innerhalb der Gruppe der Blindenfreizeiten weitergegeben werden und verpflichten sich, diese nicht anderweitig zu verwenden.

Wer dies nicht will, muss uns das ausdrücklich mitteilen.

- Anmeldung zu unseren Blindenfreizeiten bitte schriftlich oder per Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Geburtsjahr, ebenso ggf. Abmeldungen!

- Im Interesse der Gruppe ist es uns wichtig, dass Ihr an der ganzen Freizeit teilnehmt! Die Reihenfolge der Anmeldung garantiert nicht immer eine Teilnahme. Bei überfüllten Wochen gibt es eine Warteliste!
- **Mehrfachmeldungen** sind möglich, wir bitten aber um Verständnis, wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können.
Nach Anmeldeschluss erhält jede/r eine Teilnahmebestätigung, bzw. eine Absage/Warteliste und ca. 3 – 4 Wochen vor Beginn der Woche die Ausschreibung mit Teilnehmerliste.
- Die **Bezahlung** erfolgt in der Regel (Ausnahmen möglich!) direkt bei der Woche, der Verwaltungsbeitrag ist in diesem Beitrag enthalten. Jede/r Teilnehmer/in erklärt sich bei der Anmeldung einverstanden, den anteiligen **Verwaltungsbeitrag von EUR 20.-** zu bezahlen (dieser setzt sich aus Kosten für Heft, Postversand, Bergkreuze, Versicherung, Verwaltungsarbeit und Unterstützung Jugendlicher zusammen). **Blinde und Sehbehinderte bezahlen einen zusätzlichen Verwaltungsbeitrag von EUR 20.-.**
- Da wir bei einigen unserer Freizeiten zu wenig Begleitpersonen haben, sind wir auf die Hilfe von Jugendlichen und Personen ohne eigenes Einkommen angewiesen, denen wir einen Zuschuss gewähren wollen. Weil auch Unterstützungen von öffentlichen Stellen, die wir früher erhalten haben, wegfallen, sind zusätzliche Geldmittel notwendig.
Aufgrund des Umstandes, dass sich zu einigen Freizeiten zu wenig sehende BegleiterInnen melden und eine Erhöhung des Beitrages für Sehende diese Problematik verstärken würde, wird der Weg des differenzierten Verwaltungsbeitrages beibehalten (plus EUR 20.- für blinde und sehbehinderte TeilnehmerInnen). Der de facto geringere Teilnehmerbetrag soll auch eine kleine Anerkennung für die BegleiterInnen darstellen. Durch den erhöhten Beitrag wird auch die Haftpflichtversicherung für Sehende abgedeckt.
- **Detailauskünfte über die Freizeiten, bei Absagen, Fragen, ... hier sind immer die** FreizeitleiterInnen erste Ansprechpartner!
- **FreizeitleiterInnen behalten sich vor, Personen abzusagen, die für ihre Wochen nicht geeignet erscheinen und bieten, wenn möglich, eine Alternativmöglichkeit an.**
- **Zeckenimpfung** für unsere Wochen wird empfohlen!
- Bitte Decke für Vierbeiner mitnehmen!

Bitte abklären, ob Eure Versicherung auch eine evtl. notwendige Hubschrauberbergung beinhaltet.

Das Licht der Sonne scheine auf deine Fensterbank.

Dein Herz sei voll Zuversicht, dass nach jedem Gewitter ein Regenbogen am Himmel steht.

Der Tag sei dir freundlich, die Nacht dir wohlgesonnen.

Die starke Hand eines Freundes möge dich halten,

und Gott möge dein Herz erfüllen mit Freude und glücklichem Sinn. Altirischer Segenswunsch

Unser Heft ist über www.blindenfreizeiten.at (Archiv) seit Herbst 2010 mit einem Link über www.blindenapostolat.at (oder www.blindenapostolat.org) abrufbar und über die nachstehende Kontaktadresse erhältlich.

Unsere Kontaktadresse

Blindenfreizeiten Pater Lutz, Christl Raggl, Am Gretttert 3c/10, 6460 Imst, Tel. 05412/63166, 0664/3715849, Email Adresse: raggl@aon.at, Kennwort: „Blindenfreizeiten“
Für Fragen und Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Wir sind eine christliche Gruppe, offen für alle, gleich welcher Religion und Weltanschauung. Wir gestalten unsere Wochen im christlichen Sinn – mit Gedanken, Liedern, evtl. einem Gottesdienst, ... alle, die möchten, sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Es steht jeder/m frei, daran teilzunehmen, doch gegenseitige Achtung ist uns wichtig. Auch ist uns wichtig, dass wir uns in der Gruppe nach dem/der Schwächsten richten und uns an Abmachungen halten.

Ein herzliches Danke allen, die mitgeholfen haben, dass unsere Wochen wieder als Wochen der Begegnung, der Freude und des Miteinander erlebt werden konnten! Auf eine weitere gute Zusammenarbeit freut sich

eure Christl



Grußworte unseres Seelsorgers Pfarrer Franz

Liebe Freunde!

Auch im Jahr 2022 mussten wir wegen Corona manche Einschränkung auf uns nehmen, bis wir wieder fast den „Normalzustand“ erreicht haben. So blicken wir gespannt in die Zukunft.

Ein zweites, was mich sehr erschüttert hat, ist der Krieg in der Ukraine. Meine Zuversicht, dass die Menschheit bereit wäre, dazuzulernen, ist durch dieses Ereignis in Frage gestellt worden.

Drittens haben uns die Naturereignisse im letzten Jahr wieder deutlich gezeigt, dass das Klima im Wandel ist und auch weiterhin mit verheerenden Naturkatastrophen gerechnet werden muss.

Neben den unerfreulichen Ereignissen, die wir nicht ausklammern können, gibt es sicher für jeden und jede von uns erfreuliche Ereignisse und positive Erfahrungen.

Für mich war in diesem Jahr eine Wallfahrt nach Assisi ein „Highlight“. Mit einer kleinen Gruppe – wir waren insgesamt vier Personen – bin ich am 18. Juli 2022 von La Verna zu einer Pilgerwanderung nach Assisi aufgebrochen. In acht Tagen haben wir 186 km zurückgelegt. Wir sind auf den Spuren jenes Heiligen, der ein großer Friedensbringer war, gewandert. Wir haben uns intensiv mit dem Leben des Heiligen Franziskus auseinandergesetzt und waren tief berührt. Ein zentrales Anliegen war für uns das Gebet um den Frieden.

Heute, etwa zwei Monate danach, bin ich dankbar, diesen Weg auf mich genommen zu haben. Alle aus unserer Gruppe haben es ähnlich empfunden. Es war sehr anstrengend – auch wegen der hohen Temperaturen, die wir ertragen mussten.

Die Blindenfreizeiten sind vergleichbar mit dem Pilgern. Menschen sind unterwegs – Blinde und Sehende gemeinsam, und die Erfahrung von Gemeinschaft ist wesentlich für die Blindenfreizeiten. Auch das Unterwegssein. Und die Tatsache, dass jeder, der einen Weg auf sich nimmt, dadurch ein anderer Mensch wird. Wer an einer Blindenfreizeit teilnimmt, wird dadurch irgendwie verwandelt, so wie ein Pilger beim Pilgern eine Verwandlung erfährt.

Dieses Heft gibt einen Rückblick auf die Freizeiten im letzten Jahr, und es lässt uns nach vorne blicken – auf die Veranstaltungen im nächsten Jahr. Wir dürfen das mit Dankbarkeit tun. Ich bin überzeugt, dass viele dankbar sind, dass sie an einer oder mehreren Blindenfreizeiten teilnehmen konnten. Und auch im kommenden Jahr wird es wieder tolle Angebote geben. Die Teilnahme wird sicher nicht nur ein schönes Erlebnis sein, sondern uns innerlich stärken, so dass wir diese Erfahrungen noch lange danach als große Bereicherung empfinden.

Ich wünsche dir eine Dankbarkeit für die positiven Erfahrungen und eine Vorfreude auf die Freizeiten im kommenden Jahr und freue mich auf die positiven Überraschungen, die Gott immer wieder für uns bereit hält.

Franz Lindorfer, Blindenseelsorger der Diözese Linz

Pfr. Franz Lindorfer ist unter seiner Telefonnummer 07283/8215 oder 0676/87765368 und unter der Mailadresse: pfarre.sarleinsbach@dioezese-linz.at erreichbar.

Wenn du dir selber eine Freude machen willst, dann denk an die Vorzüge deiner Mitmenschen. Marc Aurel

Wohin wir auch blicken, überall entwickeln sich die Chancen aus Problemen. Nelson A. Rockefeller

Unsere Bankverbindung:

Bank für Tirol und Vorarlberg, Zweigstelle Imst

Blindenfreizeiten Pater Lutz

IBAN AT22 1640 0001 4014 0546

BIC BTV AAT22

Erika Schwyhla, Nachfolgerin von Gerlinde Knoth, betreut es online.

Wir freuen uns über jede Spende auf unser Konto. Die Spenden werden ausschließlich für die Gestaltung und den Versand des Heftes und für unsere Freizeiten verwendet!

Um Überweisungskosten zu sparen ist es sinnvoll, kleinere Beträge im Kuvert zu schicken.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Deinen / Euren Beitrag!

Wenn du eine Stunde glücklich sein willst, schlafe.

Wenn du einen Tag glücklich sein willst, geh fischen.

Wenn du ein Jahr glücklich sein willst, habe ein Vermögen.

Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst, liebe deine Arbeit. Aus China

Datenschutz bei Fotos und Videos

Der Teilnehmer an einer Veranstaltung der Blindenfreizeiten Pater Lutz erteilt seine ausdrückliche Zustimmung dazu, dass Bild- und/oder Tonaufnahmen, auf denen er abgebildet und oder zu hören ist, entschädigungslos ohne zeitliche oder räumliche Einschränkung mittels jedes derzeitigen oder künftigen technischen Verfahrens von den Veranstaltern, den einzelnen Teilnehmern oder dritten ausgewertet und verwendet (veröffentlicht, vervielfältigt und verbreitet) werden dürfen, sofern die Nutzung seine persönlichen Interessen nicht ungebührlich verletzt. Die persönlichen Interessen werden insbesondere dann ungebührlich verletzt, wenn eine Person auf Bild- und oder Tonaufnahmen in einer Weise dargestellt wird und/oder zu hören ist, die einen Nachteil für das wirtschaftliche Fortkommen befürchten lassen oder die Moral ungebührlich verletzen würde.

Die erteilte Zustimmung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden, wobei sich der Widerruf nur auf noch nicht genutzte Bild- und oder Tonaufnahmen bezieht.

Die Welt ist voll von kleinen Freuden; die Kunst besteht nur darin, sie zu sehen. Aus China

Datenschutzrechtliche Informationen gemäß Art. 13 DSGVO von Frau Christl Raggl, Organisatorin der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“

Die von dir bekannt gegebenen Daten werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen für folgende Zwecke verarbeitet:

Zweck:

Information über und Teilnahme an den Veranstaltungen (Freizeitwochen) im Rahmen der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ organisiert von Frau Christl Raggl.

Rechtsgrundlage: Die Personen, deren Daten verarbeitet werden, haben Interesse an den in der einmal jährlich erscheinenden Zeitschrift „Wochen der Begegnung, unsere Blindenfreizeiten“ angekündigten Veranstaltungen und oder nehmen an diesen Veranstaltungen teil. Es werden keine Registerabfragen durchgeführt. Zu diesem Zweck können die personenbezogenen Daten, insbesondere wenn eine Anmeldung zu einer Veranstaltung im Rahmen der Blindenfreizeiten erfolgt ist, von Frau Christl Raggl an folgende Kategorien von Empfängerinnen und Empfänger übermittelt werden:

* Leiter der einzelnen Veranstaltungen „Freizeitleiter“

- * Teilnehmer an einer Blindenfreizeit, wobei sich die Teilnehmer verpflichten, die personenbezogenen Daten nicht an dritte außerhalb der Veranstaltung weiter zu geben.
- * Unterkunftgeber
- * Haftpflichtversicherung, die von Frau Christl Raggl für die Veranstaltungen der Blindenfreizeiten abgeschlossen wurde.
Eine Übermittlung an Drittländer (Staaten, die nicht Mitglied in der EU sind) findet nicht statt.

Hinweise:

Deine Daten werden aufbewahrt, solange du Interesse an den Veranstaltungen der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ und an der „Zeitschrift Wochen der Begegnung“ zeigst.

Du hast das Recht auf Auskunft über die dich betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung oder auf Widerspruch gegen die Verarbeitung.

Du hast das Recht, deine Einwilligung jederzeit zu widerrufen; ich weise aber darauf hin, dass die Verarbeitung aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf rechtmäßig war.

Wenn du der Auffassung bist, dass deinen Rechten nicht oder nicht ausreichend nachgekommen wird, hast du die Möglichkeit einer Beschwerde bei der Datenschutzbehörde.

Die Bereitstellung deiner personenbezogenen Daten erfolgt auf vertraglicher Basis. Eine Nicht-Bereitstellung hätte für dich folgende Konsequenzen:

Eine Information über die Aktivitäten der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ wäre nur mehr im Wege der Homepage www.blindenfreizeiten.at möglich. Eine Teilnahme an diversen Veranstaltungen der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ wäre nicht möglich.

Verantwortlich für die Verarbeitungstätigkeit: Christl Raggl, „Blindenfreizeiten Pater Lutz“, Am Gretttert 3c /10, A 6460 Imst, Tel 0664/3715849, E-Mail: raggl@aon.at

Eine Seele ist nie ohne Geleit der Engel.

Wissen doch diese erleuchteten Geister, dass unsere Seele mehr Wert hat als die ganze Welt.

Bernhard v. Clairvaux

Haftung bei unseren Freizeiten:

LeiterInnen und sehende BegleiterInnen stellen sich dankenswerterweise freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung!

Sehende BegleiterInnen sind haftpflichtversichert. Bei Fragen dazu, wendet euch bitte an Christl Raggl (Tel. 0664/3517849). Wir führen unsere Unternehmungen in gegenseitiger Freundschaft durch. Die LeiterInnen organisieren diese Wochen ehrenamtlich und freiwillig, auch das Begleiten ist freiwillig.

Die Leitung sorgt für die notwendige Umsicht, Aufklärung und Information, kann aber keine Haftung übernehmen. Niemand wird zu etwas überredet, jede/r entscheidet selbst, ob er/sie bei einer Tour mitmachen möchte.

*Die meisten Menschen wissen gar nicht, wie schön die Welt ist
und wie viel Pracht in den kleinsten Dingen, in irgendeiner Pflanze, einem Stein,
einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart.*

*Die erwachsenen Menschen, die Geschäfte und Sorgen haben
und sich mit lauter Kleinigkeiten quälen, verlieren allmählich ganz den Blick für diese Reichtümer,
welche die Kinder, wenn sie aufmerksam und gut sind,
bald bemerken und mit dem ganzen Herzen lieben. Rainer Maria Rilke*

Unsere Freizeiten 2023

Die evtl. wieder geltenden Coronabestimmungen sind einzuhalten.

*Die Stille ist nicht auf den Gipfeln der Berge, der Lärm nicht auf den Märkten der Städte,
beides ist in den Herzen der Menschen. Aus Indien*

Schiwoche – Langlauf im Böhmerwald

Termin: 18. - 25. Feber 2023
Kosten: voraussichtlich EUR 310.- bei Vollpension, keine Sonderwünsche beim Essen (Ermäßigung für Jugendliche bis 17 Jahre)
Leitung: Wolfsegger August und Team, Tel. 0680/2023961, a.wolfsegger@aon.at
Unterbringung: Landesjugendherberge Aigen in Mehrbettzimmern, großteils mit Du/WC
Zielsetzung: Langlaufen in einem Dorado von herrlichen Loipen, 90% auf breiten Waldwegen mit Doppelspur, bestens präpariert. Langlaufgenuss in Böhmerwaldatmosphäre auf 1000 – 1200 m Höhe; fast schneesicher
Anmeldeschluss: 07. Jänner 2023, Anmeldung evtl. mit Begleitung.

Langlaufausrüstung erforderlich! Nur Blindenführhunde erlaubt!

Zur Sicherheit auf den Loipen ist eine **Blinden- bzw. Sehbehindertenkennzeichnung für alle Blinden und Sehbehinderten nötig!**

*Zufriedenheit ist der Stein der Weisen. Zufriedenheit verwandelt in Gold, was immer sie berührt.
Benjamin Franklin*

Schiwoche – Langlauf in St. Martin am Tennengebirge / Salzburg

Termin: 04. – 11. März 2023
Kosten: voraussichtlich EUR 440.- bei Halbpension, in DZ oder Familienzimmer
Leitung: Adi Hinterhölzl, Tel. 0676/4888783
Unterbringung: Hotel Pension Barbara, Obersteinstraße 16
Allgemeines: Anreise mit der Bahn bis Bischofshofen oder privat
Anmeldeschluss: 30. Jänner 2023

Zur Sicherheit auf den Loipen ist eine **Blinden- bzw. Sehbehindertenkennzeichnung** für alle Blinden und Sehbehinderten notwendig. Autos sind wegen der besseren Mobilität erwünscht. **Die Langlaufwoche findet bei jedem Wetter statt. Bei Schneemangel Alternativprogramm.**

Das Leben besteht aus vielen Münzen, und wer sie aufzuheben weiß, hat ein Vermögen. Jean Anouilh

Almrauschblüte im Tal der Almen in Hüttschlag im Nationalpark Hohe Tauern

Wichtig: Organisatorisches auf Seite 2+3 beachten!

Termin: 17. – 24. Juni 2023
Kosten: voraussichtlich EUR 548.- im DZ bei Halbpension (Frühstücksbuffet und 4-Gang-Wahlmenüs) mit Lunchpaket, freie Benutzung der Wellnessanlage EZ-Zuschlag EUR 24.- pro Nacht (EUR 168.- für die Woche)
Im Studio bei nur zwei Personen Belegung EUR 15.- pro Nacht (EUR 105.- für die Woche)
Leitung: Anni und Werner Toferer, Hüttschlag, Tel. 06417/606, 0664/3117493
Unterbringung: Hotel – Landgasthof Hüttenwirt in Hüttschlag, Fam. Toferer, in Zwei- und Mehrbettzimmern mit Du/Bad und WC, großer Wellnessbereich mit Sauna, **neuer Bio-Badeteich!**

Zielsetzung: 40 Almen im Nationalpark laden zum Wandern ein und werden auf Forstwegen und Hintereinanderwegen erkundet

Anmeldeschluss: 31. März 2023

Anreise mit PKW, wenn möglich, sie sind wegen der besseren Mobilität im Tal sehr erwünscht!
Wer hat und möchte, bitte auch Musikinstrumente mitnehmen!

Glück, das ist in beiden Händen Blumen halten. Simone de Beauvoir

Wanderfreizeit im Fichtelgebirge

Termin: von Freitag, 26. Mai 2023 - Donnerstag, 01. Juni 2023

Kosten: für sehbehinderte Gäste EUR 390.-, für Begleitpersonen EUR 340.-
EZ-Zuschlag EUR 10.-

Leitung: Waltraud und Horst Zinnert, Kiefernweg 1, D 95493 Bischofsgrün,
Tel. 0049 9276 9268045, 0049 170 8499438, mail: w-zinnert@t-online.de

Unterkunft: Hotel-Gasthof Siebenstern, Kirchbühl 15, D 95493 Bischofsgrün,
Tel. 0049 9276 307, mail: info@hotel-siebenstern.de

Zielsetzung: Wir erkunden auf mittelschweren Wanderrouten die steinreiche Ecke Nordbayerns. Zwischen den beiden höchsten Erhebungen, dem Ochsenkopf, 1024m, und dem Schneeberg, 1051m, liegt unser Ausgangspunkt, der heilklimatische Luftkurort Bischofsgrün.
Die mittelschweren Wanderungen liegen zwischen 12 - 15 Kilometern mit maximal 400 Höhenmetern.

Die Touren beinhalten Wegabschnitte, bei denen am Rucksack des Begleiters hintereinander gegangen wird.

Abholung vom Bahnhof Bayreuth oder Marktredwitz.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Blinde und Sehbehinderte beschränkt, Sehende gerne mehr.

Anmeldeschluss: 31. März 2023

Möchte man alles wissen, könnte man auch versuchen, den Wind zu fangen. Meister Eckhart

Die Kultur- und Wanderwoche von Heinz Kellner findet ab heuer leider nicht mehr statt, wir bedanken uns für jahrzehntelanges Engagement und viele wunderschöne Wochen!

Tandemwoche in Laa an der Thaya / Niederösterreich

Mit Stützpunkt in der Grenzstadt Laa an der Thaya radeln wir zu interessanten Zielen im Weinviertel und erkunden historisch, kulinarisch und landschaftlich das hügelige Gebiet im Nordosten Niederösterreichs. Es sind Tagestouren mit 40 bis 80 km geplant – gute Kondition daher erforderlich.

Termin: Sonntag, 23. Juli – Samstag, 29. Juli 2023

Kosten: voraussichtlich EUR 500.- für Blinde und Sehbehinderte, Euro 480.- für PilotInnen,
EZ-Zuschlag EUR 10.- pro Nacht

Der Preis beinhaltet 6 Übernachtungen auf Basis Frühstückspension, Jausenverpflegung zur Mittagszeit durch ein Begleitfahrzeug, Tourismusabgabe, Benzingeld für Begleitfahrzeug, alle Eintritte in Museen, Ausstellungen usw., die von der ganzen Gruppe besucht werden.

Leitung: Claudia Rauch und Christian Welzel, Tel 0699 135 67890, claudia.rauch@igel.co.at,
christian.welzel@gmx.at

Unterbringung: Frühstückshaus Wunderland in Laa an der Thaya, www.wunderland.info
(Staatsbahnstraße 57, fußläufig wenige Minuten vom Bahnhof entfernt),
vorwiegend in Doppelzimmern.

Das Abendessen werden wir in verschiedenen Lokalen und Heurigen der Umgebung genießen.

Ausrüstung: Gut gewartetes Tandem, Helm, Luftpumpe, Ersatzschlauch, Erste-Hilfe-Packerl. Zur Sicherheit auf den Straßen ist eine **Blinden- bzw. Sehbehindertenkennzeichnung für alle Blinden und Sehbehinderten notwendig** – keine reflektierenden Hosenträger!
Anmeldung bitte vorrangig mit Pilot oder Pilotin. In Einzelfällen können zusätzlich Piloten und Pilotinnen angeworben werden (bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben).
Max. Teilnehmerzahl: 10 Tandems (20 Personen)
Anmeldeschluss: 28. Februar 2023

Wenn du gut hinhörst, wird immer irgendwo ein Vogel singen. Lebensweisheit

Wandern zur Granten-/Preiselbeerzeit im schönen Zillertal

Termin: Sonntag, 03. - Samstag, 09. September 2023
Leitung: Veronique und Frederic DeHaan, Tel. 0676/9638994,
mail: mag.veroniquedehaan@gmail.com
Unterkunft: Pension Sonnberg, Fügenberg im Zillertal
Doppelzimmer mit Dusche und WC
Kosten: EUR 550.- bei Halbpension, alles inklusive
Einzelzimmerzuschlag (EZ begrenzt) EUR 60.-
Zielsetzung: Leichte bis mittelschwere Wanderungen, teils mit Hintereinander-Wegen,
im Zillertal und im Rofengebirge

Keine Hunde erlaubt!

Wir freuen uns schon auf diese Woche, mit vielen schönen Ausblicken, Wasserrauschen, Granten = Preiselbeeren naschen, Naturerlebnissen, gemeinsamen Begegnungen und natürlich ein Gedenken an Pater Wilfried Lutz!

Anmeldeschluss: 31. Mai 2023

Die Musik steckt nicht in den Noten, sondern in der Stille dazwischen. W. A. Mozart

Wandern, schwimmen, miteinander singen und musizieren am Weißensee / Kärnten

Eva Huemerlehner kann diese Woche leider nicht mehr leiten – wir bedanken uns bei ihr sehr herzlich für das jahrelange Engagement!

Termin: So 03. – So 10. September 2023
Kosten: ca. EUR 570.- bei Frühstücksbuffet und viergängigem Abendmenü,
inkl. Bergbahn, Schifffahrt, Bus und einem Musikabend
EZ-Zuschlag EUR 90.-
Leitung: Reinhard Stütz mit Team, Tel. 0664/5159074, stuetz.reinhard@gmx.at
Unterbringung: „4-Sterne Hotel Nagglershof“ in Zweibett- und Einzelzimmern (begrenzt) mit Du/WC
Zielsetzung: Wandern bis ca. 5 – 6 Stunden täglich, dazu schwimmen, singen und musizieren!

Gute Grundkondition ist Voraussetzung für die Teilnahme! Zeckenimpfung sehr angeraten!
Nur Blindenführhunde erlaubt! Eine gut sichtbare Kennzeichnung für alle TeilnehmerInnen ist auf schmalen Wegen nötig, damit auch entgegenkommende Wanderer aufmerksam werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldeschluss: 31. März 2023

Wenn du etwas magst, genieße es. Wenn du etwas nicht magst, vermeide es. Wenn du etwas nicht magst und nicht vermeiden und ändern kannst, akzeptiere es und ändere deine Sicht der Angelegenheit. Wenn du es nicht akzeptierst, bleibst du unglücklich. Unbekannt

Bergsteigen in Toblach / Südtirol

Termin: 16. - 23. September 2023
Kosten: EUR 605.- inkl. Halbpension und Lunchpaket
Leitung: Franz Hackl, Tel. 0680/2300889, urs.raggl@gmx.at
Unterbringung: Hotel Stauder in Toblach, in Zwei- und Dreibettzimmern mit Du/WC
Zielsetzung: Geplant sind anspruchsvolle Bergtouren bis in Höhen von ca. 2800m (falls es das Wetter erlaubt), vorwiegend auf schmalen, z. T. schwierigen Hintereinanderwegen; Höhenunterschied bis zu 1300 Metern (bis zu 8 Stunden Gehzeit). **Sehr gute Kondition und Trittsicherheit** sind unbedingt erforderlich!

Maximale Teilnehmerzahl: 24 Personen

Anmeldeschluss: 31. März 2023

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir aufmerksam machen:

Wir weisen darauf hin, dass bei diesen Veranstaltungen die „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ für die sehenden Begleitpersonen keine Haftung übernehmen und kein Versicherungsschutz besteht.

- * **Die Bergwanderwoche von Franz und Martin Länglacher wird es nicht mehr geben – sie haben diese 23 Jahre lang organisiert, in den letzten Jahren eigenständig. Ein herzliches Danke für so viel Engagement!**
- * **Yoga-Seminare mit Marianne Redl im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten, Eybnerstr. 5:**
24.-26. Feb. 2023 und 10.-12. Nov. 2023
Beginn jeweils am Freitag, 18.00 Uhr, Ende am Sonntag mit dem Mittagessen.
Anmeldungen direkt im Bildungshaus, Tel: +43 2742 352104, Fax: +43 2742 313352,
hiphaus@dsp.at
- * **Wanderung des Lions Clubs Reutte vom 08. - 11. Juni 2023 (unterwegs im Lechtal), maximale Teilnehmerzahl: 50**
Quartier im Hotel Post in Bach
Anmeldung bei Johannes Seitz, Tel. 676/7210322, info@juwelier-seitz.at
Anmeldeschluss: 28. Feber 2023
- * **Bergwandertage des Alpenvereins Sektion Vöcklabruck im Höllengebirge**
Freitag, 14.Juli 2023 - Montag, 17.Juli 2023
Nächtigung auf der Schutzhütte "Hochleckenhaus" (WC und Waschraum im Keller - keine Duscmöglichkeit)
Am 1. Tag erfolgt der Aufstieg zum Hochleckenhaus (ca. 950 HM), am 2. und 3. Tag sind Bergtouren zu Gipfeln im Höllengebirge geplant, am 4. Tag erfolgt der Abstieg ins Tal.
Die Bergtouren verlaufen durchwegs auf schmalen, anspruchsvollen Hintereinanderwegen mit einem Höhenunterschied von bis zu ca. 1000 HM. Gute Kondition und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich.
Anmeldung: Franz Hackl, Tel. 00436802300889 oder hackl59@gmx.at
Anmeldeschluss: 30. April 2023

* **BIBEL-, Sing- und Tanzwoche für Blinde, Sehbehinderte und sehende Menschen des Blindenapostolates Österreich (BAÖ)** im Bildungshaus Greisinghof bei Tragwein OÖ
Samstag, 29. Juli bis 05. August 2023

Thema: Die neuen Thesen Jesu in der Bergpredigt

Genau genommen ist es keine Predigt, sondern eine Lehre, ein Kurs, in dem wir uns als Lernende immer weiter verbessern können. Die Lernfortschritte werden uns Freude machen. Wir wollen in der Bibel-Woche genau hinhören, was Jesus empfiehlt und wir fragen uns, wie es jeder von uns in seinem Leben anwenden kann.

Preis pro Person: DZ € 488,40 und EZ € 558,40

Organisation: Monika Aufreiter

Biblische Begleitung: Mag. Martin Zellinger

Musikalische Begleitung: Prof. Alfred Hochedlinger

Veranstalter: Blindenapostolat Österreich (BAÖ) www.blindenapostolat.at

In Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Linz und dem Bildungshaus Greisinghof.

Um Anmeldung wird gebeten bis Dienstag, 20. Juni 2023 bei: Monika Aufreiter,

Kapuzinerstr. 84, A 4020 Linz, Mobil: 0676 8776 3533, monika.aufreiter@dioezese-linz.at

Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge. Wilhelm Busch

Freizeitberichte unserer Freizeiten 2022

Alle Berichte sind persönliche Eindrücke von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die ungekürzten Berichte findet Ihr auf unserer Homepage unter www.blindenfreizeiten.at.

Rückblick auf die Blindenwanderwoche in Fichtelgebirge 2021

Mitte Oktober 2021 trafen sich sehbehinderte und blinde Menschen zu einer Wanderwoche in Bischofsgrün. Am Samstag kam ich zum ersten Mal als sehende Begleiterin dazu. Wir starteten bei sonnigem Herbstwetter zu einer ersten Aufwärm-Wanderung auf dem 10 km langen Panoramaweg rund um den Ort; auch drei Hunde waren dabei.

Ich wurde sehr freundlich empfangen und gut eingewiesen; dadurch und durch die heitere Stimmung wurde meine anfängliche Unsicherheit schnell aufgefangen.

Diese Samstagstour führte durch Wiesen, wir hatten erste Steigungen und Wege mit Steinen und Wurzeln zu bewältigen.

Der Name des Weges hielt, was er versprach. Wir konnten Bischofsgrün aus verschiedenen Blickwinkeln sehen, ebenso Schneeberg und Ochsenkopf – dies alles bei Sonnenschein, den auch Greifvögel nutzten, um am Himmel zu kreisen. So fiel es mir leicht, meiner Begleiterin zu beschreiben, was ich sah. Nach einer Einkehr in Maria Alm mit Akkordeonmusik kehrten wir zum Gasthof „Siebenstern“ zurück.

Abends trafen wir uns zu einer „Sternen-Andacht“, die Waltraud mit besinnlichen Texten und Liedern mitgestaltete. Hier hat mich besonders die ausführliche Beschreibung des Altars beeindruckt – so genau hätte ich ihn sonst nicht wahrgenommen. Am Sonntag wurde es dann ernst – wir bestiegen bei bedecktem Himmel den Ochsenkopf auf einem sehr steinigen und steilen Weg, nachdem wir uns wohl am Vortag dafür als würdig erwiesen hatten.

Noch im Ort verloren wir einen Teil unserer Gruppe und mussten uns neu formieren, danach verlief der Aufstieg zügig in bester Laune. Am Gipfel kehrten wir ein – heute fühlte ich mich schon als vollwertiges Mitglied der Gruppe.

Später besuchten wir noch die Weißmain-Quelle und den gleichnamigen Felsen – den Ausblick auf dessen Spitze wollten sich die meisten TeilnehmerInnen nicht entgehen lassen und machten sich auf den herausfordernden Aufstieg zwischen engen Felsen.

Über den Goethe-Weg ging es dann im weiten Bogen zurück nach Bischofsgrün.
Ein herzliches Danke an alle Mitgewanderten und an Waltraud und Horst!
Bettina A., sehend, einen Tag als Begleiterin

Das Lächeln ist ein Fenster, durch das man sieht, ob das Herz zu Hause ist. Aus Russland

Langlaufen im Böhmerwald

Am 19. Februar begann die Langlaufwoche im Böhmerwald. Ich war in dieser Gruppe die einzige „Neue“, aber ich fühlte mich gleich gut aufgenommen. Die meisten TeilnehmerInnen kannte ich schon von anderen Blindenfreizeitwochen. Und so habe ich mich sehr leicht getan, die für mich neuen Stimmen den Personen zuzuordnen. Gleich am Sonntag waren wir in der Kirche und wie es hier so Brauch ist, danach beim Frühschoppen um verschiedene Biere zu verkosten.

Am Nachmittag ging's auf die Loipe. Der Montag war wetterbedingt nicht gerade einladend um langzulaufen, so machten wir zu viert einen Spaziergang.

Aber danach konnten wir das Wetter und das Langlaufen bis zum Ende der Woche genießen. Die einzelnen Langlaufpärchen liefen ihr persönliches Tempo, und so trafen wir immer wieder TeilnehmerInnen aus unserer Gruppe auf den unterschiedlichen Loipen und hielten ein kurzes Tratscherl. Dies fand ich sehr schön und abwechslungsreich. Im Vorhinein konnte ich mir nicht vorstellen, dass man im Wald so schön langlaufen kann. So haben uns die Bäume vor dem Wind geschützt.

Am Mittwoch hatten wir eine Führung beim Waldbaden. Hier erfuhren wir viel über die Bäume und deren Früchte, die wir auch riechen konnten. Die Damen, die diese Führung gemacht hatten, kreierte für uns eine Salbe, welche aus verschiedenen Baumfrüchten besteht und gegen allerhand Beschwerden helfen sollte.

Hermi hat uns wie jedes Jahr besucht und uns mit leckeren Broten und Süßem verwöhnt.

Erich und Poldi waren unsere Geburtstagskinder und wurden mit Torte und Prosecco vom Haus verwöhnt. Schon zum Frühstück gab es für alle Prosecco. So feierten wir mit dem Gitarrentoni und seinen Liedern die Jubilare.

Monika und Christian hatten ihre Instrumente mitgebracht und sorgten damit für die musikalische Abendgestaltung. Die Abende vergingen wie im Flug.

Das Küchenpersonal verwöhnte uns mit ausgezeichnetem Essen und so kam es, dass wir ein paar Rezepte von ihnen mit nach Hause nehmen durften. Ein Rezept davon muss man erst von 80 Portionen auf den eigenen Bedarf umrechnen.

Am Samstag ging's wieder nach Hause, und wir können von einer schönen Woche mit vielerlei neuen Eindrücken zehren. Und leider hat's am Schluss einige mit Corona erwischt.

Martha V., blind

Denn es muss von Herzen gehen, was auf Herzen wirken soll. Johann Wolfgang von Goethe

Langlaufen in St. Martin

Die 33. Langlaufwoche der Blindenfreizeiten in St. Martin i. T. vom 5. – 12. März wurde von vielen von uns mit Spannung erwartet. Unser bisheriges Quartier „Waldheim“, wo sich immer alle sehr wohl gefühlt haben, ist mittlerweile zu Ferienwohnungen umgebaut worden und es musste nach einem anderen für uns geeigneten Haus gesucht werden.

Schnell war klar, im „Haus Barbara“ sind wir richtig, und die Wirtsleute Martina und Andi haben uns sehr herzlich aufgenommen.

Strahlendes Wetter die ganze Woche hindurch und beste Bedingungen aufgrund der guten Schneelage machten jeden Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Wir Langläufer glitten dahin wie auf Schienen. Den Ausflug vom Haus „Barbara“ über die Panorama-Loipe ins Neubachtal mit Einkehrschwung haben Toni und ich besonders genossen.

Auch die Gruppe der Schneeschuhwanderer war mit Franz auf „interessanten Pfaden“ – wie er es nannte – unterwegs.

Andere wiederum bevorzugten einfach nur schöne Winterwanderungen. Eines der Ziele war die gut bewirtschaftete Höll-Alm, wo sich Heidi in den dort wohnhaften Kater verliebte.

Nach den Anstrengungen des Tages schmeckte uns das hervorragende Abendessen besonders gut. Später sorgten Max mit seiner Gitarre, der 9-jährige Junior des Hauses mit seiner Steirisch'n und zwei Gäste aus dem „Glücksplatzl“ für musikalische Unterhaltung.

Am Donnerstag vor dem Abendessen feierten wir gemeinsam im Speiseraum einen Wortgottesdienst, mit Gesang, begleitet von Max mit seiner Gitarre, instrumentalen Stückln, gespielt mit Okarina und den sehr beeindruckenden Worten von Franzis zur Lesung und zum Evangelium.

Ein herzliches Danke an Alle, die zum sehr guten Gelingen dieser Woche beigetragen haben.

Margret O., blind

Ein Lächeln ist ein Licht, das Leben und Hoffnung sichtbar macht. Therese von Lisieux

Almrauschblüte in Hüttschlag

Wir waren 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hatten auf Grund der guten Gemeinschaft und des feinen und sonnigen Wetters eine wunderschöne Zeit.

Im Lauf der Woche wanderten wir zum Talschluss, zur Breiteneben- und Karseggalm, fuhren mit der Gondel Richtung Kreuzkogel und gingen weiter zum Gipfel und zum Fulseck, waren mit Monika und Lisbeth unterwegs zur Reitalm, auch im Hubalmtal, und ein Teil der Wanderer auf der Hühnerkaralm. Am letzten Tag führte uns dann der Weg zur Vorderkaseralm.

Nach den manchmal mühsamen, aber schönen Wanderungen konnten wir im Garten im neu angelegten Pool, welcher im Vorjahr noch nicht fertig war, schwimmen und genießen.

Wir hatten zum Glück gutes Wetter und wurden im Familien-Hotel Hüttenwirt bei Anni und Werner gut versorgt und verwöhnt – herzlichen Dank!

Bei der Ankunft habe ich mich gefreut, bekannte Gesichter zu sehen. Doch auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten frischen Wind in die Gruppe. Und besonders die Gondelfahrt hat uns allen viel Spaß gemacht.

Leider erfuhren wir Anfang der Woche, dass Ursula Bakowski einige Tage vor der Wanderwoche verstorben ist, wir gedachten ihrer bei der Morgenandacht in der hauseigenen Kapelle.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Maria St., sehend

Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.

Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr. Friedrich von Schiller

Eindrucksvolle Vielfalt der Steiermark mit Graz

Mit großer Freude haben 22 Personen die diesjährige Einladung von Heinz Kellner in die steirische Landeshauptstadt Graz angenommen. Im Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern waren wir gut untergebracht. Aufgrund der eingeschränkten Verpflegungsmöglichkeit konnten wir das kulinarische Angebot verschiedenster Grazer Lokalitäten genießen.

Den Sonntagsgottesdienst in der nahegelegenen Marien-Pfarre haben wir tatkräftig mitgestaltet, und Heinz hat über die Entwicklung des Christophorus-Segens in Österreich berichtet, der von seiner Heimatpfarre ausgegangen ist. Am Freitag feierten wir eine stimmungsvolle Dankesmesse mit unserem geschätzten Blindenseelsorger Gottfried Auer in der bekannten Wallfahrtskirche Maria Trost.

Besonders beeindruckt hat uns die anschauliche Führung im weltweit größten Schlüsselmuseum - nach dem erfolgreichen Öffnen eines zigfach gesicherten Tresors erwartete uns ein süßer

Schokoschatz als Belohnung! Und den mannigfaltigen Schokoladeariationen beim Rundgang durch die Zotter-Produktion konnten wir natürlich nicht widerstehen.

Dem beschwerlichen bäuerlichen Alltag unserer Vorfahren konnten wir im Freilichtmuseum in Stübing eindrucksvoll nachspüren. Die vergangenen Zeiten der Adeligen wurden uns auf der mächtigen Riegersburg gezeigt. Hingegen bis heute aktiv ist die fürstliche Residenz des Bischofs auf Schloss Seggauberg. Hier übernahm Heinz die ehrenvolle Aufgabe, die größte historische Glocke der Steiermark anzuschlagen. Im stattlichen Weinkeller stärkten wir uns mit Bischofsw Wein und Schmölzi, einer Eierspeis mit Kernöl.

Das Wahrzeichen von Graz, den Schlossberg mit Uhrturm und der Glocke Liesl, haben wir auch gesehen, sowie die Innenstadt bei einer Stadtführung kennengelernt und die Rundfahrt mit der Straßenbahn genossen. Unterschiedlichste Kunstwerke konnten wir im Skulpturenpark begreifen. Geselliges Highlight war, dass Franz uns mit seiner Gitarre und Gesang erfreut hat, alle gemeinsam haben wir mit seiner musikalischen Begleitung gesungen. Gotthard hat uns die von ihm noch immer gelebte Familientradition der Lebzelterei näher gebracht und für uns kunstvolle Lebkuchen-Gebilde gebacken.

Am wichtigsten war für uns, dass wir miteinander Zeit verbringen und die Freundschaften pflegen konnten, die im Rahmen der zahlreichen Urlaubswochen entstanden sind, die Heinz in den vergangenen vier Jahrzehnten durchgeführt hat. Wir können nachvollziehen, dass dies die letzte Kultur- und Wanderwoche war, die Heinz organisierte. Zugleich fassen wir es derzeit noch nicht wirklich, dass es kein Wiedersehen in dieser Form gibt.

Umso mehr ist es uns ein großes Anliegen, dass wir uns bei unserem überaus geschätzten Heinz für die vielen beeindruckenden Urlaubstage in netter Gesellschaft bedanken, die er uns durch seinen unermüdlichen Einsatz ermöglicht hat. Viele wunderbare Begegnungen werden uns für immer in Erinnerung bleiben.

Vergelt's Gott für alles, lieber Heinz!

Angelika und Georg M., blind und Ingrid H., sehend

Wenn du jemanden ohne Lächeln siehst, gib ihm deines. Aus Burma

Woche am Weißensee

Karin und ich waren ja das erste Mal dabei und uns hat es wirklich außergewöhnlich gut gefallen. Lauter freundliche nette und vor allem sehr sehr hilfsbereite Menschen, die wir da kennen lernen durften.

Das überwiegend sonnige Wetter tat das seine, sodass unsere Urlaubstage in Weißensee ganz sicher unvergessen bleiben. Meine Freundin Karin hat zahlreiche Fotos mit wirklich vielfältigsten Motiven eingefangen und hat somit diese schöne Woche für immer festgehalten.

Auch unser Freund Karli Eder war begeistert, zumal er das große Glück hatte, mit Reinhard gemeinsam im Zimmer bzw. durch die Woche begleitet zu werden.

(PS: Jetzt spricht er perfekt "oberösterreichisch")

Die instrumentale Begleitung durch Monika, Christian und Margret war spitze - aber auch die Freude am Singen ohne Instrument war begeisternd!

Ich persönlich bin ja nicht wirklich ein Freund von Chorgesängen, war aber am Freitag von der Darbietung des Männer-Gesangsvereins und der humorig-witzigen Untermalung durch den Hotelier tatsächlich dann auch beeindruckt.

Zusammenfassend darf ich auch im Namen meiner Freundin sagen:

Eine äußerst gelungene Woche, die auf jeden Fall einlädt wieder teilzunehmen!!!

Lieben Dank an dieser Stelle nochmal an alle für ihren Einsatz, die freundliche Unterstützung und die Unkompliziertheit, die in dieser Woche an den Tag gelegt wurde.

Es grüßen herzlich

Herbert E., blind und Karin W., sb.

Es gibt Wichtigeres im Leben als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen. Mahatma Gandhi

Tandem in Ohlsdorf

Liebe TandemianerInnen, „Diese Woche ist für mich ein Risiko“ meinte Fred. So verließen Peter und ich unsere Kärntner Komfortzone um das Risiko dieser Woche anzunehmen.

Beim ersten Start nach dem Frühstück verlangte unser Vorderrad nach Luftveränderung. Dank der kraftvollen Hilfe von Hans war der Schlauch zügig gewechselt. Rasch erkannten wir die Rangordnung, Hans und Erna bestens trainiert voraus, Elisabeth und Franz in Sichtweite dahinter, Ingrid und Eva fahren auch aufgrund technischer Probleme mit dem 1.Gang moderater, Christian und Claudia aufwärts stark schnaufend, Sonja und Hilde genossen auf ihrem E-Bike das Fahren tratschend und scherzend, Peter und ich bemühten uns redlich, uns nicht zu verirren und Wegsperrern zu ignorieren. Fred umrundete permanent wie ein Hirtenhund die Tandem-Herde. Ohne Monika und Didi wären wir verhungert und verdurstet und unsere Physikkenntnisse unterdurchschnittlich.

Das Rahmenprogramm war vielfältig, interessant und erforderte Ausdauer. Für mich als autodidaktisch Erblindender waren die Einblicke in die einzelnen Biografien sehr ermutigend. Die Impulse zu Fragen und Gedanken rundeten die geistige Ebene ab.

In diesem Sinne hat sich für uns das Risiko voll gelohnt. Vielen lieben Dank an Fred und Sonja für die Organisation, Monika und Didi für das Service und der Gruppe für die wertschätzende Aufnahme.
Peter, sehend und Wolfgang, blind

P. S.: Unsere Heimreise war noch sehr spannend, den Anschluss in Steinach um 3 min verpasst, den Anschluss in Selzthal nur dank eines Lokführers um 1sek erreicht, statt Gulasch in Leoben Mannerschnitten im Zug. Nach dem Transport braucht das Vorderrad wieder Luftveränderung und einen neuen Schlauch.

Wenn die Wurzeln tief sind, braucht man den Wind nicht zu fürchten. Chinesische Weisheit

Bergsteigen in Toblach

Mit voller Begeisterung, Dankbarkeit und schönen Erinnerungen blicke ich auf die Bergwoche in Toblach zurück. Die Gruppe voller liebenswürdiger und interessanter Menschen, die ich im Laufe der Woche kennengelernt habe, hat mich herzlich aufgenommen.

Auch wenn ich als Kind öfters tageweise in Imst bei der Bergwoche mitging, war ich dennoch etwas aufgeregt. Denn wie ist es mit einem blinden oder sehbehinderten Menschen die Berge zu besteigen? Wie viel muss ich ansagen? Solche Fragen gingen mir durch den Kopf, doch diese Bedenken waren, wie sich später herausstellte, umsonst.

Die Woche begann für fast alle mit der Anreise aus allen Ecken Österreichs und Deutschlands. Auf der Zugfahrt traf ich Wolfgang und Birgit, die ich noch von Imst kannte. Nach einer erschwerten Anreise mit dem Zug, da der geplante Zug ausgefallen war, wurden wir von Franz bei bestem Wetter vom Bahnhof in Toblach abgeholt.

Die Touren wurden von Ursula und Franz sehr passend gewählt. Franz gab immer ein sehr gutes Tempo vor, sodass jede/r gut mitkam und niemand sich stressen musste, um den Anschluss nicht zu verlieren. Ursula sorgte dafür, dass jede/r den Gipfel erreichte und niemand im Gebüsch vergessen wurde. Die Touren führten von Toblach aus nach Norden in das Urgestein und nach Süden in die Dolomiten. Die Wege waren sehr abwechslungsreich, Forststraßen, wurzelige und schottrige Steige, Wiesen, Kletterpassagen, flache und steile Wege ...

Schon nach der ersten Stunde bekommt man als sehende Begleitung ein Gefühl dafür, welche Stolpersteine und Hindernisse man ansagen sollte und wie man still über den Rucksack Hindernisse ansagt. Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir als Neuling beim Führen entgegengebracht wurde und die Gipfel, die wir gemeinsam erreicht haben.

Ein besonderes Highlight war die Einkehr an unserem einzigen Regentag auf der Laxi(e)den Alm, bei der wir auf dem Rückweg herzlich mit warmen und kalten Getränken und einer Brettljause mit Käse, Butter und Wurst aus Eigenproduktion der Sennerin versorgt wurden. Wir waren alle dankbar für die Gastfreundschaft und die feine Jause.

Wir wurden jeden Tag von Christina und ihrem Team im Hotel Stauder verwöhnt, ob es ein Cappuccino, Latte oder Bier nach der Bergtour auf der Terrasse war, zum Ausklingen des Tages ein Wein oder Spritzer oder das leckere Frühstück und Abendessen.
Ein großes Danke an Ursula und Franz für die Einladung und die Organisation und an alle, die dabei waren, für die schöne Zeit! Bis auf ein Wiedersehen!

Jeremias R., sehend

Es ist ein ungeheures Glück, wenn man fähig ist, sich freuen zu können. George Bernard Shaw

*Wir sind traurig, weil wir euch auf dieser Welt verloren haben.
Größer aber als unsere Traurigkeit ist unsere Dankbarkeit.
Denn niemand, auch nicht der Tod, kann uns etwas von dem nehmen,
was wir durch euch erfahren durften.
Eure Liebe, eure Persönlichkeit, eure Einzigartigkeit ist weder stofflich, noch materiell
und daher auch der Begrenztheit von Raum und Zeit entzogen. Nach C. C. Kokol*

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an Hutterer August, Lercher Maria, Schick Annemarie, Blattner Josefine, Stein Anna, Radlhammer Kunigunde, Stocker Johanna, Bakowski Ursula, Schwarz Renate und Blassnig Helmut, die nun in Gottes Licht, in Seine Freude und in Seinen Frieden heimgegangen sind.

*Wenn man die Ruhe nicht in sich selbst findet, ist es umsonst, sie anderswo zu suchen.
Francois de la Rochefoucauld*

Nicht für alle Texte fanden wir eine Autorenangabe. Wer sich betroffen fühlt, möge sich bitte an untenstehende Adresse wenden.

Unser Postfach ist aufgelassen. Neue Rücksende- und Anmeldeadresse:

**Christl Raggl
Blindenfreizeiten Pater Lutz
Am Gretttert 3c/10
A 6460 Imst**

Wenn du das Heft der „Blindenfreizeiten Pater Lutz“ nicht mehr erhalten möchtest, melde dich bitte schriftlich oder telefonisch ab.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Blindenfreizeiten Pater Lutz, Christl Raggl, A 6460 Imst, Am Gretttert 3c/10,
Tel. 0043-(0)664-3715849
Mit freundlicher Unterstützung der ÖKO-Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstr. 3,
Telefon 05266/8966, www.pircherdruck.at - gedruckt mit Bio-Pflanzenfarben